

Januar
2008

STAY
FREE

**STAY
FREE**



**plakate-buttons-aufnäher-bücher-broschüren
zeitschriften-kaffee-filme-infos**

infoladen

di 17-19h, do 17-20h. kts, basler 103



DIE FINGERPRINTS DER OPENPGP-SCHLÜSSEL DER GRUPPEN IN DER KTS.

Name - Adresse
Schlüssel-ID - Fingerprint

Koraktor - koraktor@kts-freiburg.org
E042 29E1 AD3B 5B6B 72AE C8FD 3603 BE9B E7FE 94DE

Antifaschistische Aktion Freiburg - freiburg@antifaschistische-aktion.net
9819 4086 0B71 B6B7 AB05 A5EB 621D 0A66 CB6C 2A94

Autonome Antifa Freiburg - freiburg@autonome-antifa.org
CFF0 28D5 7C8F 2893 6501 EFC2 D66E 1E85 C517 1464

Infoladen KTS - infoladen@kts-freiburg.org
1D00 CFAB 4740 9BF1 BC3B 37E2 5151 0E4C 0621 B0E2

Webmaster KTS - webmaster@kts-freiburg.org
DCB7 EA9D 3248 9E38 4C87 5E60 DD3D 1B0B 55B6 FDC6

La Banda Vaga - info@labandavaga.de
C5D7 708C 5BD3 7CC5 4EB4 2331 63C2 9C98 E7C3 740F

Schlüssel unter keyserver.net. Praxis unter gnupg.org. Theorie unter openpgp.org.

KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum
Veranstaltungsplenum
jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm- und Koraktorbeiträge
bis spätestens zum 15. des Vormonats an:
koraktor@kts-freiburg.org

KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096
<http://www.kts-freiburg.org>, plenum@kts-freiburg.org



Nazis raus aus der Gesellschaft!

Communiqué vom 14.12.2007

Das NPD-Mitglied Marcus Michelberger wohnt in Freiburg-Hochdorf und arbeitet als Krankenpfleger auf der Intensivstation des Neurozentrums der Uniklinik Freiburg. Michelberger sieht sich selbst als „rassistischen Außenseiter der Gesellschaft“ und geißelt die „volksverachtende Grundeinstellung der Freiburger Etablierten und deren Bürger“. Zwar verteilte Michelberger NPD-Flugblätter in St. Georgen als er noch auf dem Vauban-Gelände wohnte, doch er klagt, dass „Propaganda in dieser Multi-Kulti-Stadt kaum möglich [ist]. Das wäre aber dringend nötig, um mehr Mitglieder werben zu können.“ Da die Gaststätte „Türmlé“ in Zähringen nach einer antifaschistischen Intervention im April 2007 nicht mehr für Naziveranstaltungen zur Verfügung steht, will Michelberger sich wegen neuer Räumlichkeiten „mal in Hochdorf umhören“.

Marcus Michelberger wurde auf einer Studentenparty auf seine „Thor Steinar“-Klamotten angesprochen und als Neonazi, Chauvinist und Ewigestriger bezeichnet“. Die „linken Idioten [...] versuchten immer wieder auf den ganzen Schuld kult auszuweichen, der leider immer noch allzu fest in den Köpfen der meisten Leute verankert ist.“ Michelberger spricht von „ausländischem Gesocks“ und „ausländischem Pack“, das sich „nur Leistungen erschleichen will“. Man könne „sich als deutscher Bürger nachts kaum noch in Bezirke wie


Landwasser und Haslach trauen, ohne zumindest angepöbelt zu werden“.

Dabei ist Haslach doch Freiburgs Nazihochburg, wo zum Beispiel Michelbergers Parteikamerad Michael Dilger wohnt. Von hier betreibt auch Sebastian Tiedicke die Naziseite „Der völkische Oppositionelle“. Tiedicke posiert auf seinen Seiten mit einem Gewehr, gibt freimütig seine Identität in einschlägigen Naziforen bekannt, grüßt „den JN-Stützpunkt Berlin Marzahn-Hellerdorf, die DS in Riesa“ (Deutsche Stimme, NPD-Parteizeitung) und zeigt eindeutige Nazisymbole. Von den Reichskriegsflaggen und den dazugehörigen antisemitischen Saufgelagen in Haslach ganz zu schweigen.

Marcus Michelberger war als einer von 62 Delegierten auf dem Landesparteitag der NPD 2006 in Villingen-Schwenningen. Nüchtern stellte er fest, dass „innerparteilich noch Unstimmigkeiten herrschen. Das gehört eliminiert.“ Er versucht seine Gesinnung nicht zu verstecken: „Ich bin stolz darauf ein Deutscher und ein Gegner des US-Imperialismus und des EU-Wahnsinns zu sein! Auch wenn die NPD verboten werden sollte, wird der nationale Widerstand niemals sterben.“

Nazis wie Marcus Michelberger müssen konsequent aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Für Nazis keine Wohnung, keine Arbeit, keinen Alltag: Nazis raus!

Autonome Antifa Freiburg



Volxküchen

jeden Donnerstag, Pizza, Film und Kneipe
Schattenparker-Wagenplatz,
Hermann-Mitsch-Str. 19, 20 Uhr

Dienstag, 8. Januar
Strandcafe, Grethergelände, 20.30 Uhr

Sonntag, 9. Januar
KTS, Basler Str. 103, 20 Uhr

Dienstag, 15. Januar
Susi Café, Vauban, 20 Uhr

Dienstag, 22. Januar
Strandcafe, Grethergelände, 20.30 Uhr

Mittwoch, 30. Januar
KTS, Basler Str. 103, 20 Uhr

Interview mit einem Freiburger Nazi

Die Autonome Antifa sprach mit dem Freiburger NPD-Parteimitglied Marcus Michelberger über seine Gesinnung, seine Ängste und über Sex. Die folgenden Passagen sind eine wortgetreue Wiedergabe von Michelbergers Äußerungen. Michelberger hatte nie die Chance, den Text vor der Veröffentlichung zu autorisieren. Wir haben darauf verzichtet, ihn orthographisch zu glätten.

Autonome Antifa: Hallo Michael, hast du Interesse an einem offenen Gespräch?

Marcus Michelberger: Natürlich habe ich Interesse. Gibt es was Neues vom Parteivorstand U. Voigt?

A.A.: Udo Voigt war am 24. November zu einem Vortrag in Bruchsal. Wir müssen schon sagen: Er war besser als erwartet. Voigt war auf der Durchreise in die Pfalz und hat die Gelegenheit genutzt, dem noch recht jungen Kreisverband Karlsruhe-Land einen Besuch abzustatten. Hast du mitbekommen, dass neulich der Mailserver der „Partei National Orientierter Schweizer“ gehackt wurde? Mails zu lesen ist die eine Sache, aber wir möchten gerne mehr von dir wissen. Sag uns doch erstmal, wo du wohnst.

M.M.: So viel zum Thema Meinungsfreiheit im Internet! Hier also meine Anschrift.

A.A.: Du bist aber ganz schön mutig, uns hier so offen deine Adresse zu sagen. Bist du über die Autonomen in Freiburg ebenso gut informiert wie wir über dich?

M.M.: Überzeugte rote Zecken kann ich Dir leider keine beim Namen nennen, da ich solchen Umgang nicht pflege. Meiner Meinung nach ist mindestens die halbe Stadt rot.

A.A.: Michael, erzähl doch mal, was macht ein Nazi wie du in Freiburg?

M.M.: Ein paar Worte zur Situation in Freiburg und mehr. Ich bin von Beruf Krankenpfleger, 29 Jahre alt, komme aus Bayern und entsetzt über die volksverachtende Grundeinstellung der Freiburger Etablierten und deren Bürger, v.a. der linken Szene. In Freiburg hörte ich zum ersten Mal den Satz „Deutschland verreckel!“. Wie kann es sein, dass na-

tionalgesinnte Menschen nach §130 StGB verfolgt werden können und solches Gesindel ungeschoren davon kommt?

A.A.: Gib doch mal ein Beispiel. Was entsetzt dich denn so an den Freiburger Linken?

M.M.: Neulich wurde ich auf einer Studentenparty auf meine „Thor Steinar“-Klamotten angesprochen und als Neonazi, Chauvinist und Ewiggestriger bezeichnet. Im Laufe der Diskussion stellte sich heraus, dass diesen linken Idioten ganz schnell die Argumente ausgehen. Sie versuchten immer wieder auf den ganzen Schuldkult auszuweichen, der leider immer noch allzu fest in den Köpfen der meisten Leute verankert ist. Ein Umdenken ist nur zu Erreichen, wenn die Menschen endlich anfangen würden, selbständig zu denken und das existierende System zu hinterfragen. Diese Aufgabe sehe ich in der einzigen oppositionellen Partei NPD.

A.A.: ...für die du ja in Freiburg-St. Georgen erfolglos Flugblätter verteilt hast. Die Freiburger NPD hat ja zur Zeit auch ein Problem mit der Anmietung von Räumlichkeiten, da das „Türmle“ in Freiburg-Zähringen seine Räume wegen der schlechten Presse nicht mehr für Naziveranstaltungen hergeben will. Sieht nicht gut aus bei euch, oder?

M.M.: Unserem Regionalverband wird die Arbeit immer schwerer gemacht: Man findet kaum noch Räumlichkeiten für Veranstaltungen, wird dabei von der linken Presse schikaniert, das Ausländerwahlrecht auf Kommunalebene wird ausgeweitet. Propaganda ist in dieser Multi-Kulti-Stadt kaum möglich. Das wäre aber dringend nötig, um mehr Mitglieder werben zu können.

A.A.: Und wo wollt ihr jetzt in Zukunft eure Propagandaveranstaltungen machen?

M.M.: Wegen den Räumlichkeiten werde ich mich mal in Hochdorf umhören.

A.A.: Erzähl doch mal von unserem Treffen auf dem Landesparteitag 2006.

M.M.: Leider sind gerade in Baden-Württemberg die Strukturen kaum ausgebaut und die Mitgliederzahlen sehr bescheiden. Als ich auf dem Landes-

parteitag 2006 war, musste ich leider feststellen, dass selbst innerparteilich noch Unstimmigkeiten herrschen. Das gehört eliminiert.

A.A.: Was siehst du für eine Perspektive auf Bundesebene?

M.M.: Auch auf Bundesebene sollten alle nationalen Kräfte zusammenarbeiten, was hervorragend funktionieren kann, was man am Deutschlandpakt sieht.

A.A.: Was ist für dich das wichtigste Problem in der Gesellschaft?

M.M.: Eigentlich sprechen die Zahlen für sich: immer mehr Ausländer und damit korrelierende Gewalt- und Drogendelikte. Man kann sich als deutscher Bürger nachts kaum noch in Bezirke wie Landwasser und Haslach trauen, ohne zumindest angepöbelt zu werden.

A.A.: Aber Haslach ist doch die Nazihochburg in Freiburg. So viele deutsche Männer sorgen doch sicherlich für Ruhe und Ordnung auf den Straßen.

M.M.: Vor allem für Frauen wird es immer schwieriger. Meine Freundin erzählt öfters davon, alleine an einer Straßenbahnhaltestelle warten zu müssen, dabei von zahlreichen ausländischem Gesocks umringt zu sein und Ängste ausstehen zu müssen. Bezüglich meiner Freundin kann ich nur sagen, außer dumme Sprüche blieb ihr mehr erspart (noch!).

A.A.: Habt ihr Angst?

M.M.: Wie kann es sein, im eigenen Land Angst zu haben. Es kann nur noch schlimmer kommen: Immer mehr Ausländer, die sich weder anpassen noch integrieren wollen; und das eigene Volk stirbt aus, da es Angst um die Zukunft ihrer eigenen Nachkommen haben muss und gezwungen wird auszuwandern. Das Ziel der etablierten ist klar: Vermischung der Völker und damit eine „One World“-Gesellschaft. Auf die unzähligen weiteren Probleme der Globalisierung möchte ich nicht eingehen, da sie letztendlich nur zu Einem führen werden: Die Vernichtung unseres Volkes mit all seinen Traditionen und Werten! Auch ich habe Angst um die Zukunft, aber gerade deswegen werde ich den alten Werten treu bleiben, eine traditionsbewusste Familie gründen und niemals aufgeben zu kämpfen.

A.A.: Wie steht deine Freundin denn zu: „Kein Sex mit Nazis“?

M.M.: Sie selber denkt und handelt eigentlich national, ist nur sehr durch die Medien beeinflusst, so daß wir regelmäßig kleinere Auseinandersetzungen bezüglich meiner radikaleren Ansichten haben. Aber sie wird es noch lernen.

A.A.: Was soll sie von dir lernen?

M.M.: Ich kann nur immer wieder zu Recht behaupten: Ich bin stolz darauf ein Deutscher und ein Gegner des US-Imperialismus und des EU-Wahnsinns zu sein! Auch wenn die NPD verboten werden sollte, wird der nationale Widerstand niemals sterben.

A.A.: Würdest du dich als „paranoid“ bezeichnen?

M.M.: Eine nationale Meinung zu besitzen wird verfolgt und geächtet, schlimmer noch als in anderen Bundesländern. Die Meinungsfreiheit des Grundgesetzes wird auch hier völlig ignoriert. Man muss als NPD-Mitglied täglich um seinen Beruf bangen und gilt als rassistischer Außenseiter der Gesellschaft.

A.A.: Zu Recht, oder? Wo arbeitest du denn?

M.M.: Uniklinik Freiburg. Es sollte bekannt sein, dass man Gerade als Angestellter des öffentlichen Dienstes, zum Wohle des eigenen Volkes dienen will. Dass das ausländische Pack nur Leistungen erschleichen will, wird nur als notwendige Begleiterscheinung des Multi-Kulti-Wahnsinns gesehen (dessen drohenden Folgen sind bekannt). Ein Dankeschön erwartet man vergebens, und wenn, dann nur mit Vorbehalt.

A.A.: Hattest du schon mal Probleme mit deinen Kollegen im Neurozentrum auf der Intensivstation 2 oder bei deiner momentanen Fachweiterbildung in der Schule für Pflegeberufe in der Einsteinstraße 9?

M.M.: Hatte den Göttern sei Dank noch keine Probleme in der Arbeit, da meine Mitgliedschaft in der Partei noch wenigen Kollegen bekannt ist.

A.A.: Marcus Michelberger, wir danken dir für dein Vertrauen.

M.M.: Gut zu wissen, daß ich nen Rückhalt habe. Übrigens: Danke für die Einladung.

Critical mass jetzt auch in Freiburg!

WAS IST EINE CRITICAL MASS?

Critical mass (Kritische Masse) ist eine international verwendete Aktionsform, bei der sich mehrere unmotorisierte Verkehrsteilnehmer scheinbar zufällig und unorganisiert treffen um mit gemeinsamen und unhierarchischen Protestfahrten durch Innenstädte mit ihrer bloßen Menge und konzentriertem Auftreten auf ihre Belange und Rechte gegenüber dem motorisierten Individualverkehr aufmerksam zu machen. (Wikipedia)

WARUM CRITICAL MASS IN FREIBURG?

Es gibt doch kaum eine Stadt, in der es so viele Radwege gibt wie in Freiburg und in der Fahrradfahren so normal ist, könnte man jetzt sagen. Trotzdem wollen wir versuchen eine monatliche CM zu etablieren. Dabei könnte man versuchen nicht nur für mehr Rechte der Fahrradfahrer zu kämpfen, sondern gegen den motorisierten Individualverkehr ganz allgemein.

WARUM DENN DAS?

Der Klimawandel ist in aller Munde. Wissenschaftler sind sich einig: Der Klimawandel ist nicht mehr aufzuhalten, wir können nur noch schlimmere Auswirkungen, die bei einer Erderwärmung über 2° Celsius auftreten würden, verhindern. Im Mainstream der Gesellschaft ist der Lösungsansatz effizientere Technologien zu entwickeln oder Konzepte des Emissionshandels bei denen nun auch noch die Luft vermarktet werden soll.

Dem wollen wir eine linksradikale Klimaposition entgegensetzen, die nicht auf Regulierungen von oben setzt, sondern auf Phantasie und direkte Aktionen von unten, nicht auf noch mehr Technologie, sondern auf eine Reduktion auf die wirklichen Bedürfnisse (die wohl bei jeder/jedem andere sein werden).

Ein Fünftel der in Deutschland verursachten CO₂-Emissionen kommen direkt aus den Auspuffen der Autos, rechnet man die industriellen Aktivitäten bei der Autoproduktion und dem Straßenbau dazu, verursacht der Autoverkehr sogar ein Drittel der deutschen CO₂-Emissionen. Ein

geeigneter Angriffspunkt also für eine radikale Klimabewegung.

WEITERE ARGUMENTE GEGEN EGOMOBILE

Stadtteil: Mensch stelle sich eine Stadt vor, in der nicht graue Straßen die einzige Abwechslung zu grauen Häusern sind, sondern in der die Flächen rund um die Häuser ein Ausdruck von Kreativität sind: Volleyballnetze, Lagerfeuerstellen, Grünflächen, für alle nutzbare Gemüsegärten, Obstbäume und alles, was sich die Nachbarschaften so ausdenken. Neben der körperlichen Gesundheit würde das auch soziale Kontakte in der Nachbarschaft überhaupt erst wahrscheinlich machen.

CO₂-freies Auto fahren?: Vor kurzem hat der Konzern Extrol in Freiburg die erste Bioethanol-Tankstelle eröffnet und wirbt mit dem Slogan "CO₂-neutral Auto fahren". Dies ist eine glatte Lüge, da Autos fahren überhaupt nicht CO₂-neutral sein kann, da Autos in der Produktion extrem energieaufwendig sind. Des Weiteren ist Bioethanol ökologisch nicht weniger bedenklich als Benzin, da für die Anbauflächen der Pflanzen, aus denen Bioethanol gewonnen wird, oft Regenwälder abgeholzt werden oder der Nahrungsanbau von den Feldern vertreiben wird, in Ländern, in denen Hunger herrscht.

Fließbandarbeit? - Nein danke! Aus einer herrschaftskritischen Sichtweise sind hoch komplexe Technologien wie moderne Autos sowieso abzulehnen oder wer kann sich vorstellen in einer herrschaftsfreien Welt seine Zeit am Fließband totzuschlagen oder noch besser im Bergwerk beim Rohstoffabbau?

JEDEN LETZTEN FREITAG IM MONAT

wollen wir uns deshalb um 16 Uhr an der Ecke Belfortstr./ Adlerstr. treffen um zufällig gemeinsam durch die Stadt zu radeln und den Autoverkehr zu beruhigen. Die critical mass Aktionen sind auch als ein Teil einer bundesweiten radikalen Klimakampagne gedacht.

KTS # JANUAR



Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü

#09 VOKÜ

Mittwoch
20 Uhr



Die D.i.Y-Sonntags-Vokü öffnet diesmal - wie auch in Zukunft am zweiten Mittwoch im Monat im Rahmen des Café révolté ihre Türen, und lädt SpielerInnen und ZuschauerInnen des ersten KTS-Backgammon-Turniers in den Pausen dieses kräfte-raubenden Sportereignisses zu einem kleinen Snack, einer kräftigen Suppe, kalorienreichen Kartoffeln und zuckersüßem Nachtisch. Wie immer bei der Sonntags-Vokü und dem mittwochlichen Café révolté ist Mithilfe nicht nur erwünscht, sondern geradezu erforderlich: Kommt also gegen 16.00 Uhr zum Mitschnibbeln, der erste Gang wird dann vor der Vorrunde um 20 Uhr, die folgenden je nach Spiellage serviert.

#10 RADIKAL DUB KOLLEKTIVE MEETS ESPERANZA SOUND

Donnerstag
22 Uhr



RADIKAL DUB KOLLEKTIVE aus Zagreb gibt uns die Ehre nun zum 2ten Male und verwandelt den Abend in ein mystisches Reggae-Dub Zauberland. Es wird eine kuschelige Party in der KTS die Nähe zur Band und zu uns zum Esperanza Sound wird eine sehr schöne Stimmung hervorrufen. Die junge, 8-köpfige Band aus Zagreb gilt mittlerweile auch in der BRD (ebenso wie im Rest Europas) als Garant für feinsten und allerbesten Dub und Reggae, live auf der Bühne produziert. Neben der klassischen Band-Besetzung (Gitarre, Schlagzeug, BASS!) spielen und basteln die Jungs & Mädels mit Bass, Samples, Effects, Groovebox und Synthies an ihrem absolut tanzbarem Sound. Authentizität wird da ganz groß geschrieben. Als durchaus politische Alternative zu langweiligem Mainstream-Reggae passen sie perfekt in die KTS-Hallen! Esperanza Soundsystem legt in gewohnt frischer Manier die Scheiben danach zurecht, lasst Euch dieses Event nicht entgehen!!! finest Reggae, heavy Dub, crazy BalkanDazu gibts ne SoliMixbar gegen die Studiengebühren für den Boykott und alle können günstig, schmackhafte Cocktails mit gutem Gewissen genießen.

www.esperanza-soundsystem.eu
www.radikaldubkolektiv.net

KTS # JANUAR

#05 THREE KINGS JAM

SAMSTAG
22:00 UHR DAS 5. THREE KINGS JAM, PRÄSENTIERT VOM ESPERANZA SOUND.



Es werden Live Bands & Soundsystems aufspielen und den drei Königen alle Ehre erweisen. Kommt zahlreich schwingt Eure Füße in den KTS

Keller und los geht's mit

Tribuman & Jammin Orchestra/F Reggae/Jung-
le/Jazz/Ska/Jahsen J'uts- Lilizé & Melodie-
mann/D Rootsreggae/Volfing/F Dub/Electro/Jak-
tari/D Reggae/Dub/DLR/Riot Sound/CH Reg-
gae/Dancehall/Esperanza Soundsystem/D finest
Reggae/heavy Dub/crazy Balkan

www.esperanza-soundsystem.eu

KTS # JANUAR

#11 GATHERING OF THE SOUTHERN SYSTEMS

Freitag 22 Uhr
bis

#13

Sonntag 16 Uhr



Die Vernetzung der südlichen psychedelischen Tribes steht bei diesem Festival im Vordergrund. Mehr als 30 unterschiedliche Gruppierungen werden mit Ihren musikalischen wie auch Kunstproduzierenden Abgesandten an diesem Wochenende nach Freiburg pilgern, um Erstmals gemeinsam in Erscheinung zu treten. Das gesamte Spektrum psychedelisch-elektronischer Tanzmusik (bei manch einem werden bei dem Begriff Goa wohl eher die Glocken läuten) wird auf 3 Floors präsent sein, mehr als 40 Djs und Live Acts werden die Meute zum zappeln bringen und mehrere Deko und Performance Teams werden einen Augenschmaus servieren. Das ganze wird von BMSS (Bruder Mond Schwester Sonne) veranstaltet und wird illustre Musiker wie Alexsoph, Boom Shankar, Olien (Live), Marco Scherer, Psyground (Live), Psysmael, Khelben, Tassili, Nag-manda oder Astral Gnomix (Live) aus Süddeutschland, der Schweiz und Frankreich zu Gast haben. Obligatorisches wie Chai und Chill sind natürlich auch vorhanden... Join the Family!

#16 APPARATSCHIK - DIE ANTIFAKNEIPE:

Mittwoch 20 Uhr
DOKUMENTATION ÜBER DAS KZ MAUTHAUSEN



Am 27. Januar 1945 befreiten Angehörige der Roten Armee die letzten Überlebenden des Vernichtungslagers Auschwitz, in dem über eine Million Menschen ermordet wurden. Auschwitz wurde zum Synonym für den industriellen Massenmord an den europäischen Jüdinnen und Juden.

Andernorts setzten die TäterInnen ihr mörderisches Werk länger fort: Das kleinere, in Oberösterreich errichtete KZ Mauthausen, das einzige Vernichtungslager im "Reichsgebiet", wurde buchstäblich bis in die letzten Tage des zweiten

Weltkrieges am Laufen gehalten - erst kurz vor dem Eintreffen amerikanischer Einheiten am 5. Mai 1945 verließen die Wachmannschaften der SS das Lager. Mauthausen wurde zum Ziel der Todesmärsche, auf die die Häftlinge aus anderen KZs geschickt wurden. Über 120.000 Menschen wurden in Mauthausen ermordet.

Die Dokumentation aus dem Jahr 2005 zeigt den erschreckenden Umgang der lokalen Bevölkerung mit der Geschichte des Ortes. Eine krude Mischung aus Ignoranz und Verharmlosung ist selbst dort noch wirksam und schirmt vor jeder Wahrnehmung des Grauens ab, wo dieses Grauen unmittelbar ins Auge fallen müsste: Man wohnt in den Häusern ehemaliger SS-Offiziere und scherzt über deren Gasheizung; man verkehrt im damaligen Stammlokal der faschistischen KZ-Aufseher und schätzt die Gedenkstätte vor allem als touristische Attraktion. Von Auseinandersetzung mit der Geschichte fehlt in dem Land, das sich als "erstes Opfer" des Nationalsozialismus fühlt, ebenso jede Spur wie von Empathie für die Ermordeten und Gefolterten. Die Arglosigkeit, mit der die heutigen BewohnerInnen Mauthausens über Zwangsarbeit und Mord scherzen, macht aus dem Konzentrationslager ein "folkloristisches Requisit", das mehr beschwätzt als beschwiegen wird. Die Dokumentation verstört, weckt Empörung ebenso wie Unglauben; vor allem aber zeigt sie die vielen Formen verfehlter und gescheiterter Auseinandersetzung mit der Geschichte in den Ländern der nationalsozialistischen TäterInnen.

#19 KRITIK ZUM FRÜHSTÜCK

Samstag 12 Uhr
SEMINAR: STAATSTHEORIE UND STAATSKRITIK



Das Seminar soll drei wichtige Strömungen radikaler Staatstheorie behandeln und kritisch aufeinander beziehen:

Die instrumentalistische Staatsauffassung im Gefolge des Marxismus-Leninismus, die Staatskritik im Anschluß an Marx' ‚Kapital‘, wie sie von der deutschen Staatsableitungsdebatte der 1970er Jahre formuliert wurde sowie die relationale Staatstheorie, die in Antonio Gramscis Hegemonietheorie und Nicos Poulantzas' Werk ausgearbeitet wurde. Ingo Elbe hat Philosophie in Bochum studiert, in Berlin zum Thema Marxrezeption in der Bundes-

KTS # JANUAR

republik promoviert und ist Mitglied des Arbeitskreises rote ruhr-uni. Weiteres siehe Seite 15

www.rote-ruhr-uni.com

#19 METAL INVASION

Samstag 20 Uhr Einlass ist ab 19h, beginnen soll die Sache pünktlich (!!) um 20h. Eintritt: 6



Die Vollbedienung in Sachen Metal gibt's heute in der KTS. Bei einer Bandbreite von Melodic Thrash Metal bis Death/Grind dürfte für jeden

Metal-Fan etwas dabei sein! Aufspielen werden:

L'estard, die Todesschwadronen aus Friedrichshafen steht seit 2002 für lupenreinen Death Metal, mörderische Mid-Tempo Grooves, kompromisslose Blastattacken und eingängige Songstrukturen vereint zu einem absolut bangkompatiblen Klanggewitter. Diese vier Jungs sind längst keine Unbekannten mehr in Süddeutschland und haben sich durch ihre zahlreichen brachialen Liveshows bereits einen sehr guten Ruf erspielt.

Britney, spaßiger Death/Grind aus Basel, ein Ohrenschaus, der sich ins Hirn prügelt.

Edgecrusher, "Gnadenlos alles in Grund und Boden grollende Thrashmetalriffs ..." (hellionrecords.de)

Lysis aus Lahr im Schwarzwald mischen Melodic Deathmetal der schwedischen Schule mit Elementen aus Hardcore, Thrash- und Blackmetal. Den Stil könnte man vielleicht am ehesten als Melodic Deathcore bezeichnen. Seit knapp einem Jahr spielen die Jungs Shows, bereits mit Bands wie Misanthropic wie auch mit Hardcoreformationen wie Make it Count. Die Texte sind meist persönlich gehalten, verfallen dabei aber nicht typische Szeneklischees.

Ephemeral machen seit Anno 2005 aktiv Krach und versuchen mit ihrer süßen Thrashcore-Melodie harte Metalherzen zu erweichen. Dabei geht es nicht bloß um Thrash, nein sie bedienen sich auch an Ideen anderer Knüppelorgienklangfar-

ben, um mit obszönen Grimassen am Metalfirmament zu erleuchten.

#20 NIE WIEDER EINTOPFSONNTAG!

Sonntag 20 Uhr Das neue Jahr bringt eine 2te Crew in die Kombüse der KTS.



Und während im Keller völlig besoffene Smutjes den Johann Lafer zu Grünkohl verarbeiten, schwärmen frustrierte Altautonome am Buffet von den guten alten Zeiten, als die Plenas noch produktiv waren und Spaß machten. Und irgendwelche vermummten Neo-Hippies planen die nächste Fahrrad-Abseilaktion von der StraBa-Brücke gegen die Fanta-Preiserhöhung in der KTS.

Blinder Aktionismus wird diesmal aber mit Nachtisch-Entzug bestraft.

Heute gibt gute Oldschool-VoKü mit bio-regio Wintergemüse, knüppelpunkrockhart ohne Matschepampe. Wer's selber machen will kann zu Hause bleiben...

#23 CAFÉ REVOLTÉ

Mittwoch 20 Uhr Heute gibt es im café revolté einen thematischen Abend über criticl mass, als Vorbereitung auf die erste criticl mass in Freiburg die am 25.01 um 16:00Uhr stattfinden wird (Treffpunkt: ecke Belfortstr./ Adlerstr.).



Es gibt den kurzen Film „still we ride“ aus den USA der sich viel mit Repression gegen Critical mass auseinandersetzt. Danach wird es noch einen kurzen Vortrag geben und hoffentlich eine spannende Diskussion.



Mehr Infos über critical mass gibt es auf Seite 6

KTS # JANUAR

#25 SHUT UP CLUB MIT ZOSCH + CLASSLESS KULLA

Freitag
21 Uhr



Ihr freut euch sicher auch schon wieder alle! Denn heute Abend spielt in eurem Lieblings-Club zu allem Überglick auch noch die Electro-Grrrrls-Punk-Band zOSCH aus Köln. Ein eindrucksvoller Mix aus Electro, Riot-Grrrl-Punk und ner ordentlichen Klatsche voll Spass. Die Girtz n'Boys legen einen Party-Stop auf dem Weg zum Ladyfest in München ein, um dem KTS-Kneipen-Dancefloor mal wieder ordentlich einzuheizen.

Anschließend legt DJ Classless Kulla aus Berlin auf. Elektro-Uffz-Uffz-Uffz Uffz-Weekk-Weekk-Uffz-Uffz, Hip-Hop,... Fun, Tanz und Party Garantiert.

www.classless.org/
www.myspace.com/zoschgrrrls

#26 KTS HAUSPARTY

Samstag
21 Uhr



Heute Abend wird euch in der KTS was ganz besonderes geboten. Alle Freunde der guten und tanzbaren Musik werden heute Abend ihre Freude haben. Zuerst werden green:downstairs mit einem lässigen Mix aus Jazz, Funk und Pop für Stimmung sorgen. Diese Band ist eine Formation aus jungen Musikern der Breisacher Umgebung, die nach ihrer Welttournee durch Tokyo, Chicago und London nun endlich auch die güldenen Hallen der KTS zum swingen bringen.

www.myspace.com/greendownstairs

Danach wird die Kombo Shuttles aus Freiburg mit ihrem „groovy mixture between jazzy house and electro Funk“ die altherwürdigen Räume der KTS zum Kochen bringen.

Ab 1:00 wird auf dem großen Floor Drum und Bass aufgelegt (dj netto , dj treason, mc fava) während im kleinen Raum werden Zoo.TV (Freiburg Zoo) und 12.Bit Wunder (beachMeister) mit ihrem Mix aus Funk und was sonst noch gefällt für gute Stimmung sorgen.

Wer vom tanzen Durst bekommt wird diesen mit exquisiten Coctails stillen können.

#28 DIE CHARTS & DES ARK

Montag
21 Uhr



Montage sind scheiße? Dann machen wir heute eine Ausnahme und den Montag gleich mal zum besten Tag der Woche.

Und zwar mit freundlicher Unterstützung von DIE CHARTS und DES ARK

DIE CHARTS aus Hamburg sind einmal Schneller Autos Organisation plus einmal Amtrak. Die Gitarren über Bord geworfen, dafür mit Orgel, Piano, Beats und viel Stimme unterwegs. Macht dann so was wie Post-Kaufhaus-zu-zweit-Unterhaltung meets Welttheater im Drei-Minuten-Format meets Dramatik in der Disko. Oder anders: Synthipop in der Tradition von Peter Licht und Konsorten, nur besser! Dazu unglaublich gute Texte über Alltag, Pop und sowas ähnliches wie Politik. Letzten Juni haben sie ihre erste LP „Die guten und die schlechten Zeiten sind vorbei“ rausgebracht, aufgenommen von K. Hamann alias Click Click Decker.

DES ARK aus Durham haben eine bewegte Bandgeschichte hinter sich. Angefangen hat die Band um Gitarristin Aimee Collet Argote als Quartett von dem nach kurzer Zeit nur Tim Herzog

(Drums, Ex-Milemarker) übrigbleibt. Als Duo veröffentlichen Des Ark zwei Platten und touren intensiv durch Nordamerika. Als auch Herzog die Band verlässt wird Des Ark vorerst zum Solo-Projekt Argotes.



Mit neuer Schlagzeugin (Ashley Arnwine) gibt es von Des Ark 2007 wieder Lebenszeichen. Die Split mit Ben Davis & the

Jetts „Battle of the Beards“ (Lovitt Records) wird veröffentlicht.

Im Herbst folgt das Europa-Release des 2005er Albums „Loose Lips Sink Ships“ (produziert von J.

Masics von Dinosaur Jr.) auf The Company With The Golden Arm und schließlich Anfang 2008 die Europatour.

Des Arks Musik klingt wie der Spagat zwischen rauheren Noise-, Indie-Folk und klaren Singer/Songwritermomenten. Erinnert dabei an PJ Harvey, Shellac und einschlägige Saddle Creek Produktionen gleichermaßen, ohne dabei auch nur einen Funken Eigenständigkeit einzubüßen. Oder anders: „Des Ark is a “Holy shit! This is crushingly sexy, intense, and intelligent!” kind of band.“

Also Fernseher aus, aufstehen, vorbeikommen und besser mal nicht verpassen....los geht's um 22.00 Uhr. Pünktlich!!!

www.myspace.com/desark
www.diecharts.de

#30 VOLKSKÜCHE BIO ODER BUSINESS?

Mittwoch
ab 20 Uhr Volksküche



Auch am fünften und letzten Mittwoch im Januar wird die D.i.Y.-Sonn- tags-Vokü im Rahmen des Café ré- volté leckeren Biokraftstoff

- passend zur Infoveranstaltung - anbieten. Natürlich benötigen wir auch diesmal deine kreativen Ideen, deine atemberaubende Schnibbelgeschwindigkeit, deine

spannenden Geschichten, deine Rauchwaren aller Art sowie deine ausdauernden Spülkünste. Kommt also ab 16 Uhr, gegessen wird ab 20 Uhr.

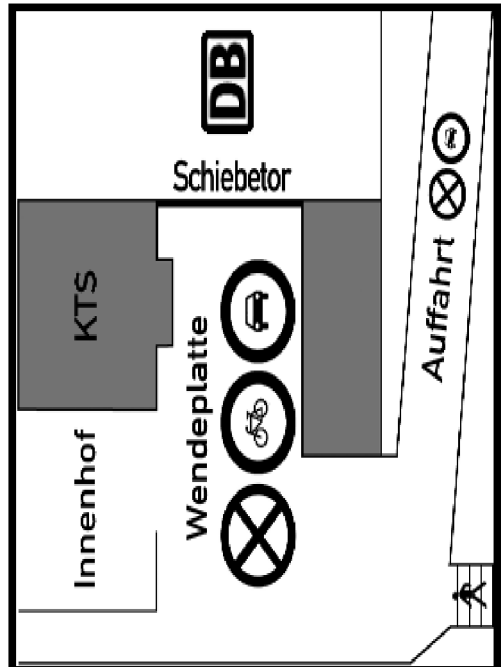
Bio oder Business?

Eine Informationsveranstaltung über den Wahnsinn des Geschäfts mit dem Agro-Treibstoff, mit Susann Reiner des Regenwaldinstituts Freiburg, AktivistInnen aus dem Vorbereitungskreis zum Klima Aktionscamp 2008 und einem Filmemacher von cine rebelde im Café Révolté der KTS. anschließend: Vortrag, Diskussion und Café Ambiente.

Weitere Informationen auf S.12

KTS # IMMER

üblicher- weise Dienstag 20-21 Uhr	ROTE HILFE/EA/SANIS Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression
Dienstag 17-19 Uhr Donnerstag 18-20 Uhr	UMSONSTLADEN Abgeben, Abholen, Mitnehmen. Alles für Nix.
Dienstag 17-19 Uhr Donnerstag 17-20 Uhr	INFOLADEN Bücher und Zeitschriften, Buttons und Auf- näher, T-Shirts, Kaffee und veganer Kuchen.
jeden freien Mittwoch 18 Uhr	CAFÉ REVOLTÉ wöchentliche DIY-Kneipe mit Lecker- reien für Körper und Geist
jeden 3ten Mittwoch im Monat	APPARATSCHIK - ANTIFA KNEIPE 20 Uhr, wechselnde Themen, Infos und Bespaßung



Bio oder Business?

DER WAHNSINN DES GESCHÄFTS MIT DEM AGRO-TREIBSTOFF

Vor einigen Wochen wurde mit Gästen aus Wirtschaft und Politik die erste Bioethanol Tankstelle des Freiburger Mineralölunternehmens Extrol am Güterbahnhof feierlich eröffnet. Vertreter aller regionalen Medien waren vor Ort und haben den Werbeslogan von Extrol kommentarlos übernommen: „Umwelt schonen – CO2 neutral Autofahren“.

Angeblich um der Energieversorgungskrise und dem Klimawandel entgegen zu wirken, haben die USA, die EU und weitere Industrieländer Richtlinien und minimale Ziele für die Beimischung von „Bio“treibstoffen zum Sprit festgelegt. Die plötzliche und gewaltige Nachfrage nach Feldfrüchten wie Mais, Zuckerrohr oder Weizen, die zu Ethanol destilliert und Ölfrüchten wie Soya, Ölpalmen und Canola, die zu „Bio“diesel umgewandelt werden, hat einen riesigen, boomenden Markt entstehen lassen. Dieser Markt bezieht seine Ressourcen hauptsächlich in den tropischen Gebieten, jenseits der europäischen Grenzen.

Doch die Behauptungen „Bio“-Kraftstoffe seien eine Lösung für den Klimawandel oder würden neue Möglichkeiten für arme Länder anbieten, entpuppen sich derzeit zunehmender als zynische Heuchelei. Es gibt immer mehr Beweise dafür, dass sie die Klimakrise und die sozialen Missstände weltweit verschärfen werden.

Die Vorsilbe „Bio“, die vom griechischen Wort „Leben“ stammt, ist völlig unangebracht für eine solche Zerstörung von Leben. Agrotreibstoffe ist ein viel zutreffenderes Wort um das zu beschreiben, was tatsächlich passiert: Weltweite Landenteignung in einem beispiellosen Ausmaß. Millionen Menschen werden oder sollen aus Flächen der Größe ganzer europäischer Länder vertrieben werden. Tropische Regenwälder und wichtige CO2-Senken wie die indonesischen Torfwälder werden in atemberaubendem Tempo zerstört und durch Monokulturen ersetzt. Wassermangel und steigende Lebensmittelpreise sind nur einige der daraus resultierenden Konsequenzen.

Die haupttreibende Kraft hinter dem Geschäft mit dem Agrotreibstoff ist einerseits eine mächtig

ge Allianz von Erdölmultis, Biotechfirmen, Agrarunternehmen, Autokonzernen, Großgrundbesitzern und Investoren und andererseits auch das grüne, klimaschonende Image des „Ökosprits“.

Der Markt der Agrotreibstoffe befindet sich noch im Entwicklungsstadium. Obwohl die gesamte NGO Welt von Rettet den Regenwald bis Caritas das Geschäft mit dem Ökosprit scharf verurteilt, wird diese Entwicklung ohne massiven Widerstand und einer starken Bewegung, eine soziale und ökologische Verwüstung verursachen, die schnell irreversibel sein könnte.

In Jahr 2007 haben in Brasilien 2.000 Frauen von der bäuerlichen Bewegung Via Campesina eine Eucalyptus Baumschule mit einer Million Setzlinge des Zelluloseriesen Aracruz mitsamt Forschungslabor verwüstet. Zuckerrohrfabriken wurden ebenfalls besetzt. Die Vervierfachung des Tortillapreises in Mexiko innerhalb weniger Wochen hat wütende Massenproteste ausgelöst. Grund dafür war der plötzliche Mais Importeinbruch aus den USA, weil dieser in immer größeren Mengen für die Treibstoffproduktion (Ethanol) verwendet wird. In den Industrieländer erleben wir möglicherweise die Anfänge einer Klimabewegung.

Am Mittwoch Abend werden wir über diese Hintergründe informieren und diskutieren. Zu Gast ist Susann Reiner des Regenwaldinstituts Freiburg, die uns unter anderem über die Konsequenzen des Palmölanbaus in Indonesien und Kolumbien berichten wird. Außerdem sind AktivistInnen aus dem Vorbereitungskreis zum Klima Aktionscamp 2008 da, sowie ein Filmemacher von cine rebelde, der von seiner Recherchearbeit für einen Dokumentarfilm zum Thema Agrartreibstoffe berichtet wird.

Mittwoch 30. Januar, 20h im Café Révolté
ab 20h Volkxküche (bioregional und vegan)
anschließend Vortrag und Diskussion

klimacamp.org
biofuelwatch.org.uk
regenwald-institut.de

Kurznachrichten zum Datenschutz

BEISPIELLOSE DATENPANNE IN GROßBRITANNIEN

Am 18. Oktober 2007 gingen in Großbritannien zwei CD-ROMs mit persönlichen Daten aller Personen, die im September Kindergeld bezogen, verloren. Namen, Adressen und Geburtsdaten von circa 25 Millionen Antragstellern, ihren Partnern und Kindern, Verwandtschaftsbeziehungen zwischen ihnen, Nationale Versicherungsnummern und Bankverbindungen waren darauf gespeichert. Die Polizei stellte die Suche am 5. Dezember erfolglos ein.

<http://www.foebud.org/briten-datenverlust>

NEUE ÜBERWACHUNGSRECHTE FÜR ÖSTERREICHS POLIZEI

Anfang Dezember beschloss der Österreichische Nationalrat eine Änderung des Sicherheitspolizei-, des Grenzkontroll- und des Polizeikooperationsgesetzes. Unter anderem können Repressionsbehörden nun ohne richterliche Genehmigung Telecom-Anbieter dazu zwingen, Standortdaten und die internationale Mobilfunkteilnehmerkennung (IMSI) eines Handys sowie Name und Anschrift von Nutzern bestimmter IP-Adressen preiszugeben.

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/100256>

WIRD BERLIN ZUR ÜBERWACHUNGSTADT?

Mit 74 zu 73 Stimmen setzte die rot-rote Regierungskoalition von SPD und Die Linke in Berlin ihren Entwurf für ein neues Polizeigesetz durch. Vor allem die Befugnisse zur Videoüberwachung wurden ausgebaut. Bei Großveranstaltungen soll sie anlassunabhängig die Videoaufnahmen der Veranstalter nutzen dürfen. Zur "Abwehr von Gefahren durch Terrorismus sowie zur Eindämmung des Drogenhandels" darf sie auf Videoaufnahmen der Berliner Verkehrsbetriebe zugreifen. Erst im Frühjahr 2007 hatte ein Pilotprojekt zu Videoüberwachung in drei U-Bahnlagen gezeigt, dass die Kriminalitätsrate in den überwachten Zügen sogar stieg und bei mehreren tausend Straftaten nur in ungefähr 30 Fällen die

Qualität der Videoaufzeichnung ausreichte, um Verdächtige zu identifizieren. Gerade Graffiti-künstlerInnen zeigten sich unbeeindruckt: laut dem Abschlußbericht würden diese die Kameras in ihre Aktivitäten "einplanen". Trotzdem möchte die BVG bis 2010 alle Busse, Trams, U-Bahnen und Bahnhöfe mit Videoüberwachung ausstatten.

<http://tinyurl.com/2klyhg>
<http://www.heise.de/newsticker/meldung/97141>

BUNDESTAG NICKT ABKOMMEN ZUR WEITERGABE VON FLUGGASTDATEN AB

In einer Sitzung Anfang November hat der Bundestag den Weg zur weiteren Übermittlung von Flugpassagierdaten in die USA freigemacht. Sollte das Vorhaben in Kraft treten, sollen im Rahmen eines Transferabkommens persönliche Fluggastdaten

(<http://de.wikipedia.org/wiki/PNR>), welche unter anderem Namen, Geburts- und Flugdaten, Kreditkarteninformationen, besondere Essenswünsche, Buchungen für Hotels oder Mietwagen sowie E-Mail-Adressen und Telefonnummern umfassen, in die USA übertragen werden dürfen. Die dortige Speicherdauer solcher Daten beträgt im Regelfall 15 Jahre. Peter Altmaier (CDU), parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium, meinte Angesichts des Vorschlages der EU-Kommission für den Aufbau eines eigenen, europäischen Fluggastdatensystems, "dass wir es hier mit einer Entwicklung zu tun haben, die allgemein vonstatten geht, die weltweit im Gang ist und die dazu beitragen soll, dass Millionen von Menschen sicherer und unbeschwerter reisen können".

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/99138>



3)STUDIDEMO GEGEN CDU IN FREIBURG

Am 17. November demonstrierten rund 500 Personen gegen die Bildungspolitik der CDU anlässlich des Landesparteitages der baden-württembergischen CDU in der neuen Messe Freiburg. Der Demozug durch die Freiburger Innenstadt bestand hauptsächlich aus GewerkschafterInnen, Studierenden und SchülerInnen. Ein völlig überzogenes Polizeiaufgebot stoppte die vom u-asta der Uni Freiburg angemeldete Demonstration immer wieder und versuchte den linksradikalen Block abzuspalten, was zu Rangeleien führte. Nach der Abschlusskundgebung vor dem Freiburger Regierungspräsidium gab es eine Fahrraddemo zur neuen Messe und eine Abschlussaktion unter dem Motto „Oettinger kaufen, stürzen, um die Ecke bringen und dann in die Kiste“.

Autonome Studis

Weiter auf:

<http://de.indymedia.org/2007/11/200090.shtml>

FREIBURGER WEGEN HAUSBESETZUNG VERURTEILT

Am 21. November 2007 wurde ein Linker wegen einer Hausbesetzung am 15. Januar 2007 zu 30 Tagessätzen à 3 Euro nach §123 StGB Abs. 1.2 (Hausfriedensbruch) verurteilt.

Autonome ProzessbeobachterInnen

Weiter auf

<http://de.indymedia.org/2007/11/200230.shtml>

TREFFEN DES „ANDREAS-HOFER-BUNDES“ BEI FREIBURG

Der „Andreas-Hofer-Bund“ hielt am 24.11. seine Bundesversammlung in Kirchzarten ab. Zu den Zielen des Bundes gehören die Abspaltung Südtirols von Italien, die Begnadigung südtiroler Rechtsterroristen und das Foltern vermeintlicher Geheimdienstmitarbeiter mittels Jodeln.

Autonomer Nachrichtendienst

Weiter auf

<http://de.indymedia.org/2007/11/200514.shtml>

KLIMA-AKTION IN FREIBURG

Am Freitag, den 7. Dezember um 8:15 Uhr, blok-

kierten 30 bis 40 UmweltaktivistInnen die Shell-Tankstelle an der Habsburger Straße in Freiburg-Herdern. Die Aktion richtete sich gegen die herrschende Energie- und Umweltpolitik und wies auf die Notwendigkeit alltäglichem Umdenkens hin. Freiburger MedienaktivistInnen dokumentierten u.a. mit einem Kurzfilm, während eine Aktions-Samband, große Transparente und Absperrband den Betrieb der Tankstelle und Teile des morgentlichen Berufsverkehrs rund eine Stunde lang zum Erliegen brachten.

Klima Aktionsgruppe Freiburg

Weiter auf

<http://de.indymedia.org/2007/12/201743.shtml>

RADIO DREYECKLAND BEDROHT

Radio Dreyeckland aus Freiburg steckt in Schwierigkeiten. Durch das aktuelle Finanzloch von ca. 25.000 drohen Entlassungen, Räume müssen aufgegeben werden. Wenn nun auch noch eines der alten Mischpulte ausfällt, könnte auf der Frequenz 102,3 MHz bald Funkstille herrschen. Hinter der aktuellen finanziellen Krise von RDL steckt allerdings nicht nur ein hässliches ökonomisches, sondern vielmehr auch ein politisches Problem, das uns alle angeht. Denn RDLs Krise offenbart den politischen Willen, unbotmäßige Medien zu disziplinieren. Es geht also um mehr als um Geld. Es geht um die Freiheit unabhängiger Medien von unten. Nötig ist deshalb eine breite gesellschaftliche Unterstützung des Konzepts „Freies Radio“, das (zumindest in Baden-Württemberg) schrittweise ausgehebelt werden soll.

RDL-support

Weiter auf

<http://de.indymedia.org/2007/12/202369.shtml>

ZWISCHEN ASYL UND ABSCHIEBUNG IN FREIBURG

Der kurdische Flüchtling Cengiz Kilic floh 1996 aus der Türkei. Sein Asylantrag wurde im Jahre 2000 von den Behörden abgelehnt. Cengiz lebte seitdem ohne Papiere im Raum Freiburg und befindet sich zur Zeit in Bayern in Abschiebehäft.

Für eine sofortige Freilassung von Cengiz und gegen die rassistische deutsche Asylpolitik demonstrierten am 10. Dezember um 9 Uhr morgens mehrere dutzend Menschen in der Freiburger Innenstadt. Cengiz hat seinen Asylfolgeantrag mittlerweile zurückgezogen. Am 17. Dezember droht ihm die Abschiebung.

Autonomes Medienkollektiv Freiburg

Weiter auf
<http://de.indymedia.org/2007/12/202535.shtml>

FRIEDE, FREUDE, FREIBURG?

Noch immer hält sich das Klischee von der nazifreien Stadt am Rande des Schwarzwalds. Doch der Schein trügt, denn Nazis gibt es in jeder Stadt... (siehe auch Communiqué Seite 3 und Interview Seite 4)

Autonome Antifa Freiburg

Weiter auf:
<http://de.indymedia.org/2007/12/202668.shtml>



Strandcafe

Grethergelände, Adlerstr.12

Jeden Donnerstag Kneipe ab 21 Uhr
Strandbar 2. und 4. Freitag im Monat ab 21 Uhr

Schwul-Lesbischer Abend der Rosa Hilfe:
1. und 3. Freitag im Monat ab 21 Uhr

Seminar: Staatstheorie und Staatskritik

Appelle an den ‚Vater Staat‘, die Wirtschaft doch an die Kandare zu nehmen und damit ‚soziale Gerechtigkeit‘ walten zu lassen, erfreuen sich gerade in der Linken nicht erst in neoliberalen Zeiten großer Beliebtheit. Die unbedingte Loyalität, die noch die Aufgeklärtesten den Formen Staat und Recht entgegenbringen, verblüfft dabei stets aufs neue. Hier bekommt radikale Staatskritik den Zorn des gesunden politischen Menschenverstands zu spüren: wo Menschen zusammenleben, da muß die Zwangsgewalt von Staaten herrschen, wer Gegenteiliges behauptet, gilt als unzurechnungsfähig.

Die Form Staat, in deren prinzipieller Bejahung sich Nazis und SozialdemokratInnen, evangelische GlobalisierungsgegnerInnen und Altstalinisten einig sind, darf allerdings ebenso wenig bloß in moralischer Manier als Exponent des ‚Schweinesystems‘ abqualifiziert werden.

Entgegen einer solchen „Kritik, welche die Gegenwart zu be- und verurteilen, aber nicht zu begreifen weiß“ (Marx) und wie sie noch das ebenso sympathische wie hilflose Grundrepertoire jeder

AnarchistIn ausmacht, sollte es zuerst darauf ankommen, zu erklären, was der (bürgerliche) Staat überhaupt ist, warum kapitalistische Vergesellschaftung ein solches nunmehr als ‚politische Sphäre‘ ausdifferenziertes Zwangsverhältnis noch benötigt, bzw. es permanent reproduziert, wo die Grenzen staatlicher Eingriffskompetenzen in die Ökonomie liegen, warum das Gewaltmonopol den BürgerInnen stets noch als legitimes erscheint usw.

Praktische Relevanz erlangt die Erörterung solcher ‚abstrakter Fragen‘ u.a. durch die daraus folgende Kritik der Auffassungen, gesellschaftliche Emanzipation sei von einem ‚Politikwechsel‘ zu erwarten, der Staat sei im Grunde neutrales Instrument sozialer Gruppen oder könne gar beliebig die Ökonomie gestalten - es sei also alles eine Frage des ‚politischen Willens‘.

Wer zur Vorbereitung Texte lesen will, kann diese bei kritik-zum-fruehstueck@hotmail.com beziehen. Vorkenntnisse sind allerdings nicht notwendig.

CRITICAL MASS

-VELOCITY-

AB 2008 JEDEN LETZTEN FREITAG
IM MONAT IN FREIBURG.
Treffpunkt 16h Ecke Brifortstr./Adlerstr.

Critical Mass ist eine Aktionsform, die durch kollektives Fahrradfahren die Strassen zurueck eroebert.

Uns geht es nicht darum, fuer mehr Radwege zu protestieren, sondern darum, uns fuer eine CO2 neutrale Mobilitaet einzusetzen.



Wir blockieren nicht den Verkehr.
Wir sind der Verkehr!

RADIKAL DUB KOLLEKTIV

live and exclusive

Zagreb **Kroatien**

ESPERANZA SOUNDSYSTEM Fbg

heavy **DUB**
finest **REGGAE**
crazy **Balkan**



www.esperanza-soundsystem.eu www.kts-freiburg.org
No Parking at KTS Do. 10.1.08 22H KTS-Baslerstr.103